

44. Jahrgang 2013/2014
Heft Nr. 2 – Dezember 2013
Versandpostamt 2126 Ladendorf

Sie finden uns auch im Internet unter
www.pfarreladendorf.at

Berichte aus dem Pfarrleben der
Pfarrgemeinden Ladendorf, Herrnleis
und Niederleis



Thema: Advent & Weihnachten

In dieser Ausgabe:

- **Aus dem Leben unserer Pfarrgemeinden**
 - **Worte zum Geleit**
 - **Das große Warten**
- **Termine & Veranstaltungen der Advent- und Weihnachtszeit, sowie Jänner und Februar**
 - **Termine Sternsingen**
 - **Johannesweinsegnung**
 - **Gedicht „Gottes Hand“**
 - **Adventfenster**
 - **Aktuelles aus dem Bildungshaus**
- **Berichte aus unseren Pfarrgemeinden**
 - **Kinderseite**
 - **Buchtipps**
 - **Witze**



*Gesegnete Weihnachten wünscht
Euer Pfarrer Walter Pischtiak und die
Pfarrgemeinderäte der Pfarren
Ladendorf, Herrnleis und Niederleis!*

Liebe Leserinnen und Leser des „Andreasboten“!

Zunächst möchte ich Euch sagen, dass es mich sehr gefreut hat, dass erstens mein Buch „Kostproben seiner Anwesenheit“ so viele von Euch, die es schon gelesen haben, erfreut hat. Und zweitens, dass ich damit auch aufzeigen konnte, dass Kirche etwas Schönes ist und dass Kirche in traurigen Fällen auch Trost spenden kann. Immer wieder erhielt ich positive Nachrichten darüber. Nun habe ich, da ich annehme, dass es zu Weihnachten auch verschenkt wird, noch 300 Exemplare nachbestellt. Keine Sorge, es gibt das Buch also wieder.

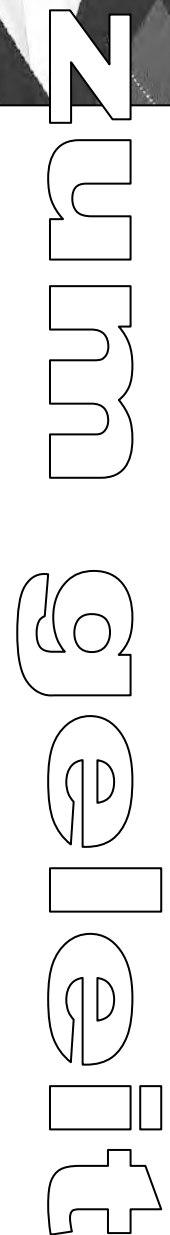
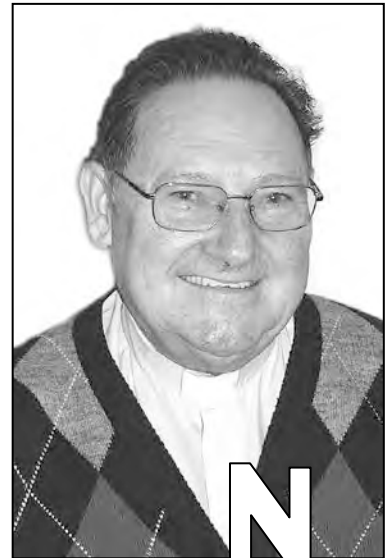
Jetzt kommt die Adventzeit, also eine Zeit der Vorbereitung, des Nachdenkens und der Vorfreude. Für uns stellt sich die Frage, wo Gott in unserem Leben durch Ereignisse, Personen oder sonst irgendwie spürbar und erlebbar eingegriffen hat. Sind wir hellhörig für die Stimme Gottes gewesen? Sprechen wir nur von Zufall und Schicksal? Glauben wir überhaupt an die Möglichkeit des Eingreifens Gottes? Der Advent ist eine Zeit, in der wir unsere Sinne schärfen sollen für den Anruf Gottes. Nützen wir diese Chance!

Und dann kommt Weihnachten: Vom schwäbischen Theologen Karl von Gerok, dem evangelischen Schriftsteller und Oberhofprediger in Stuttgart - er starb 1890 - stammt das aufrüttelnde Wort: „Was wäre die Erde ohne das Kind von Bethlehem? Ein verfluchter Acker, voll Dornen und Disteln. Was wäre die Weltgeschichte, wenn kein Geburtstag Christi aufgezeichnet stünde in ihren Büchern? Ein dunkles, verworrenes Nachtstück, ohne einen hellen, tröstlichen Mittelpunkt.“ Und was wäre mein Leben ohne dieses Menschenkind, von dem der Engel in der Heiligen Nacht verkündet: „Er ist der Retter, er ist der Messias, der Erlöser, er ist der Herr.“

Gott ist in Jesus Christus Mensch geworden. Dadurch ist etwas Entscheidendes passiert: Im Glauben an diesen Gott dürfen wir erkennen, dass menschliches Leben Sinn hat. Mit dem Kind von Bethlehem ist der Sinn und das Ziel der Welt und ihrer Geschichte ein für alle Mal ans Licht gekommen. Das ist der tiefste Grund für unsere Weihnachtsfreude, für unsere Freude am menschengewordenen Gott. Wir wissen jetzt, wozu wir da sind und wofür wir leben.

Deshalb möchte ich Euch allen am heurigen Weihnachtsfest mit Alfred Delp, dem 1945 im KZ Hingerichteten, zurufen: „Lasst uns dem Leben trauen, weil wir es nicht allein zu leben haben, sondern Gott es mit uns lebt!“ In diesem Sinn: „Gesegnete Weihnachten!“

Euer Pfarrer Walter Pischiak





Im **Taufsakrament**
wurden zu Gotteskindern

in **Garmanns**
Florian Albert Ernest



*Aus dem
Leben unserer
Pfarrgemeinden*



In die **ewige Heimat** sind uns
vorausgegangen

aus Ladendorf	Leopold Plank Andreas Klein Maria Mechtler
aus Herrnleis	Josef Amann
aus Niederleis	Johann Stehr Gerhart Wellner Elisabeth Hausknecht

unsere jubilarer

Wir gratulieren recht herzlich  zum runden Geburtstag:

Aus Datenschutzgründen dürfen wir im Pfarrblatt im Internet die Geburtstage nicht mehr bekannt geben.

Danke für Ihr Verständnis.

**Die Termine der
Advent- und
Weihnachtszeit
entnehmen Sie bitte
den Seiten 6 und 7**

**Die Adventfenster-
Termine Herrnleis,
Ladendorf, Niederleis
und Nodendorf
entnehmen Sie bitte
den Seiten 9, 10 und 11**

impressum

Medieninhaber, Redaktion und
Herausgeber: Röm.-kath. Pfarren
Ladendorf
(DVR-Nr. 0029874-1074)
Herrnleis (DVR-Nr. 0029874-1075)
Niederleis (DVR-Nr. 0029874-10900)
A-2126 Ladendorf, Kirchenzeile 3
Tel. 02575/2200
Eigenvervielfältigung
Auflage: 1.000 Stück
Versand-PA 2126 Ladendorf

team

Pfarrer **Walter Pischtiak**, Helmut Bauer,
Gerlinde Burger, Christelli/NÖN, Helga
Feilhammer, Johanna Flandorfer,
Markus Göstl, Irene Hager, Leopold
Hofmann, Alois Huber, Helga
Klinghofer, Franz Knittelfelder, Thomas
Ludwig, Christine Macher, Manfred
Meißl, Valerie Nützel-Freudenthal,
Susanna Ossenkopp, Karin Palata,
Martina und Johann Pösl, Heidi Rötzer,
Anni Sailer, Traude Schneider, Helga
Schuster, Christian Sparrer, Edith
Sterovsky, Brigitte Vetter, Josef
Wasinger, Eva Weigl, Michaela Zeiler

Fertigung und Verteilung: Viele
freiwillige Helferinnen und Helfer, denen
wir hiermit herzlich danken.

homepage

Viele Bildberichte finden Sie bereits
kurz nach den Veranstaltungen im
Internet unter

www.pfarreladendorf.at

kontakt

für pfarramtliche Belange:
kanzlei@pfarreladendorf.at
für Anliegen an den Pfarrgemeinderat:
pfarrgemeinderat@pfarreladendorf.at
für redaktionelle Beiträge:
redaktion@pfarreladendorf.at

Das große Warten

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wir ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen, und seine Herrschaft wird kein Ende haben.

Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.

Lukas 1,26-36

Diese Bibelstelle leitet eigentlich die Endphase des Wartens auf den Erlöser ein. Denn bereits im Alten Testament finden wir bei Jesaja die Verheißung der Geburt des göttlichen Kindes 9,1-6. Erwartet wurde von den Israeliten ein König, ein mächtiger Feldherr, der sein Volk befreit und ein gewaltiges Reich aufbaut. Es ist aber ganz anders gekommen. Der Sohn Gottes wurde in einen Stall in eine arme Familie hineingeboren ...

In den letzten vier Wochen des Kirchenjahres bereiten sich die Christen auf die Ankunft des Herrn – adventus domini – vor. Es sollte eine Zeit der Stille, der Einkehr, der Besinnung sein. Leider ist heute diese Zeit geprägt von Hektik und Einkaufswahn. Schade, denn das Warten auf das „Christkind“ könnte für uns eine unermessliche Kraftquelle sein.

Im Grunde genommen besteht das Leben eines Menschen aus Warten. Bereits in der Stunde der Geburt beginnt das Warten auf den Tod. Bei vielen Völkern ist diese Tatsache Bestandteil der Lebenskultur. Bei uns in Mitteleuropa wird das gerne verdrängt, trotzdem ist der Tod Teil unseres Lebens.

Das große Warten auf den Tod besteht jedoch aus vielen anderen, kleineren Wartephasen.

In die Freude der Eltern, die die Geburt eines Kindes erwarten, mischt sich mitunter auch Sorge ein. Das Geschlecht des Kindes ist nicht so wichtig, Hauptsache es ist gesund. Sobald das Kind da ist, beginnt das Warten auf das erste Lächeln, die ersten Krabbelversuche, die ersten Worte. Es steckt viel Freude in diesem Warten. Später tut dieses Kind die ersten Schritte in ein neues Leben, es geht in den Kindergarten. Andere Kinder, spannende Spiele, das Kind lernt ein neues soziales Umfeld kennen.

In der Regel freuen sich die Kinder auf die Schule, es sei denn, die Erwachsenen drohen immer wieder: „Warte, bist du in die Schule kommst“ Spätestens mit dem Kauf der Schultasche beginnt das Warten der Kleinen auf den Schulanfang. Neugier, Vorfreude, eine gewisse Unsicherheit vor dem Unbekannten mischt sich in diese Erwartung.

Die nächsten Jahre sind mehr oder weniger geregelt. Unangenehm mitunter das Warten auf Prüfungsergebnisse, freudig und ungeduldig das Warten auf die Ferien. Irgendwann sind Schule und Berufsausbildung abgeschlossen, es beginnt das Arbeitsleben. Kindersorgen, Kindererwartungen liegen hinter uns, jetzt sind unsere Erwartungen und Ängste die von jungen Erwachsenen. In den Arbeitsalltag mischt sich langsam noch eine ganz andere Facette des Wartens.

Warten auf Dienstschluss, auf das Wochenende, warten auf einen Anruf von einem ganz bestimmten Menschen, warten, genau diesen Menschen zu treffen. Die Zeit vergeht so unendlich langsam, aber irgendwann ist auch diese Wartezeit zu Ende. Der Höhepunkt dieses Wartens ist dann jener Tag, an dem wir vor Gott geloben, mit diesem Menschen den Weg bis zum Ende unseres Lebens zu gehen. In die Freude dieses Tages mischt sich auch ein wenig die Sorge, ob auch alles gut gehen wird. Was wird die Zukunft bringen, werden wir sie gemeinsam meistern?

Unser nächstes großes Warten, die nächste Freude gilt dem Kind, das erwartet wird. Wir sind längst eingestiegen in den Kreislauf des Wartens.

Wir erleben die Entwicklung unserer Kinder so wie einst unsere Eltern unser Heranwachsen erlebt haben. Wir sorgen uns um sie und warten, dass sie wohlbehalten heimkehren.

Die Sorgen des Alltags hinterlassen ihre Spuren in unseren Seelen. Sobald wir uns von den Eltern für immer verabschieden müssen, begreifen wir, dass unsere Kinder- und Jugendtage endgültig vorbei sind. Wir beginnen die gelebten Jahre, unser ganz persönliches Allerseelen zu spüren. Das Warten beginnt uns leichter zu fallen, Sturm- und Drangzeit sind vorbei.

Später dann, wenn wir uns immer häufiger von lieben Menschen verabschieden müssen, wird uns auch die eigene Endlichkeit immer bewusster. Wir lernen, das Wesentliche von Unwichtigem zu unterscheiden. Wir warten nicht mehr auf die unzähligen Kleinigkeiten, sondern leben den Augenblick, sind froh den Alltag zu meistern. Der Gedanke an den Tod verliert an Schrecken. Wir verstehen plötzlich den Sinn des alten Spruches viel besser: *arbeiten als würde man 100 Jahre und leben als wäre jeder Tag der letzte!*

Unsere Beziehung zu Gott, unserem treuen Lebensbegleiter, wird inniger und vertrauter. Auch wenn wir manchmal gehadert haben, ER war immer da, wartet immer auf uns. Der Sohn ist für uns am Kreuz gestorben und wartet darauf, dass wir seine Hand ergreifen.

Vielleicht gelingt es im heurigen Advent, die Wartezeit auf das Fest von der Geburt Christi ein wenig für Einkehr und Stille zu nutzen. Trotz der eigenen Festvorbereitungen hellhörig zu werden für die Not anderer Menschen. Nicht nur in fernen Ländern leiden die Menschen, auch in unserer unmittelbaren Umgebung gibt es Armut und Not. Irgendwo wartet ein Mensch darauf, von uns wahrgenommen zu werden.

Viele süße Advent- und Weihnachtsgedichte erzählen von Lichtenbäumen und reichen Gabentischen. Philipp von Bartsch hat diese Stimmung der Vorfreude, des Wartens, der Bescherung in seinem Gedicht: „Morgen, Kinder; wird's was geben“ eingefangen. Erich Kästner beschreibt in einem Gegengedicht sehr sozialkritisch ein völlig anderes Weihnachtsfest. Der Text berührt und stimmt sehr nachdenklich und ist aktueller denn je.

Morgen, Kinder, wird's nichts geben!

*Morgen, Kinder, wird's nichts geben!
Nur wer hat, kriegt noch geschenkt.
Mutter schenkte euch das Leben.
Das genügt, wenn man's bedenkt.
Einmal kommt auch eure Zeit.
Morgen ist's noch nicht soweit.*

*Doch ihr dürft nicht traurig werden.
Reiche haben Armut gern.
Gänsebraten macht Beschwerden.
Puppen sind nicht mehr modern.
Morgen kommt der Weihnachtsmann.
Allerdings nur nebenan.*

*Lauft ein bisschen durch die Straßen!
Dort gibt's Weihnachtsfest genug.
Christentum, vom Turm geblasen,
macht die kleinsten Kinder klug.
Kopf gut schütteln vor Gebrauch!
Ohne Christbaum geht es auch.*

*Tannengrün mit Osrambirnen -
Lernt drauf pfeifen! Werdet stolz!
Reißt die Bretter von den Stirnen,
denn im Ofen fehlt's an Holz!
Stille Nacht und heil'ge Nacht -
Weint, wenn's geht, nicht! Sondern lacht!*

*Morgen, Kinder, wird's nichts geben!
Wer nichts kriegt, der kriegt Geduld!
Morgen, Kinder, lernt fürs Leben!
Gott ist nicht allein dran schuld.
Gottes Güte reicht so weit ...
Ach, du liebe Weihnachtszeit!*

Erich Kästner

Das Leben, ein ewiger Kreislauf des Wartens. Alle Menschen warten, manche nur auf ein Stück Brot, ein Dach über dem Kopf und eine Zeit mit weniger Angst vor dem Morgen. Nützen wir die Zeit bis adventus domini und bringen wir ein wenig Licht und Wärme in das Leben Anderer!

Ich wünsche allen Lesern und Leserinnen des Andreasboten einen besinnlichen Advent, ein Frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2014.

Gerlinde Burger

Advent/Weihnachten 2013

Messfeier mit Adventkranzsegnung

Samstag, 30. November

16:00 Uhr in Ladendorf

18:00 Uhr in Herrnleis

Sonntag, 1. Dezember

9:00 Uhr in Niederleis mit Kinderwortgottesfeier

9:30 Uhr in Ladendorf

Rorate in Ladendorf

Wir möchten Sie im Advent ganz herzlich zur Rorate, jeweils Montag, Mittwoch und Freitag um 6:15 Uhr einladen

Bußfeier mit Beichtgelegenheit

1. Dezember, 14:00 Uhr in Pürstendorf

8. Dezember, 14:00 Uhr in Ladendorf

11. Dezember, 18:00 Uhr in Nodendorf

12. Dezember, 18:00 Uhr in Helfens

15. Dezember, 14:00 Uhr in Niederleis

16. Dezember, 18:00 Uhr in Garmanns

20. Dezember, 18:00 Uhr in Eggersdorf

22. Dezember, 14:00 Uhr in Herrnleis

Krankenkommunion

16. Dezember, ab 8:30 Uhr
in Ladendorf und Herrnleis

18. Dezember, ab 9:00 Uhr in Niederleis

Die Erstkommunionkinder werden in Ladendorf rund um das Fest des Hl. Nikolaus mit einigen Besuchen Freude bereiten.

Nikolauswallfahrt

Freitag, 6. Dezember

von Ladendorf nach Herrnleis

Abmarsch vom Pfarrhof Ladendorf um 15:00 Uhr

Heilige Messe in Herrnleis um 17:00 Uhr

Anschließend gibt es eine gemütliche Agape im Dorfzentrum Herrnleis.

Kinderwortgottesfeier mit

Nikolausfeier

Freitag, 6. Dezember um 17:00 Uhr

in Niederleis

Seniorenadvent

Dienstag, 17. Dezember um 14:00 Uhr

im Pfarrstadl Ladendorf

Gemütliches Beisammensein mit Weihnachtsliedern, Adventgeschichten und guter Jause.

Adventkonzert

Samstag, 22. Dezember um 17:00 Uhr

Unter dem Motto „Still, o Himmel, still, o Erde...“ erklingt auch heuer wieder ein stimmungsvolles Adventkonzert in der **Pfarrkirche Ladendorf**.

Worte und Weisen zur Weihnachtszeit mit Margit Baar (Alt) und Doris Felkel (Sopran)

Gottesdienste an den Weihnachtsfeiertagen

24. Dezember – Heiliger Abend

16:00 Uhr Krippenandacht für Kinder in Ladendorf und Niederleis

20:00 Uhr Weihnachtsmette in Herrnleis

21:30 Uhr Turmblasen durch den Musikverein in Ladendorf

22:00 Uhr Weihnachtsmette in Ladendorf,

gestaltet vom Ladendorfer Kirchenchor

22:00 Uhr Weihnachtsmette in Niederleis

25. Dezember – Christtag

8:30 Uhr Hochamt in Herrnleis

9:00 Uhr Hochamt in Niederleis

10:00 Uhr Hochamt in Ladendorf

26. Dezember – Hl. Stephanus

9:00 Uhr Messfeier in Herrnleis

9:30 Uhr Messfeier in Ladendorf,

Messfeier in der Schlosskapelle Niederleis

Das Licht von Bethlehem

erhalten Sie am Heiligen Abend

in Ladendorf ab 11:00 Uhr im Steiner's

Annenheim und ab 11:30 in der Pfarrkirche

in Niederleis nach der Krippenandacht

in Herrnleis ab 15:00 Uhr in der Pfarrkirche

27. Dezember – Hl. Johannes,

Apostel und Evangelist

18:00 Uhr Messfeier mit Johannesweinseignung in Eggersdorf

Alle Brautpaare sind herzlich eingeladen, ihren Hochzeitswein segnen zu lassen.

Bei der Umformung vorchristlicher Volksbräuche hat die Kirche heidnischen Trankopfern einen neuen Inhalt gegeben. Man hat zu Ehren verschiedener Heiliger Wein gesegnet und den Gläubigen als Minnetrank (Minne = Liebe) gereicht.

Unter diesen Weinseignungen blieb vor allem die Segnung des Johannisweines erhalten. Die Legende berichtet vom Apostel Johannes, er habe einen Becher vergifteten Weines gesegnet und so vom Gift befreit. Der Johanniswein erinnert uns an das Gebot argloser Liebe, das dieser Apostel besonders gepredigt hat.

Wenn der gesegnete Johanniswein zu trinken gereicht wird, so geschieht es mit den Worten: „Trinke die Liebe des heiligen Johannes.“

Jahresschlussgottesdienste

31. Dezember

16:00 Uhr in Niederleis mit Sendung der Sternsinger

16:00 Uhr in Herrnleis

18:00 Uhr in Ladendorf

1. Jänner - Neujahr

10:00 Uhr Messfeier in Ladendorf und Niederleis

Sternsingen

6. Jänner um 9:00 Uhr

Messfeier in Ladendorf und Herrnleis jeweils mit Sendung der Sternsinger

Termine, an denen Sie die Sternsinger zu Hause besuchen:

Ladendorf: 6. Jänner

Herrnleis: 6. Jänner

Eggersdorf: 6. Jänner

Garmanns: 6. Jänner

Niederleis: 3. und 4. Jänner

Nodendorf: 5. Jänner

Pürstendorf: 6. Jänner

Helfens: 6. Jänner

Ihre Spende trägt den Segen in die Welt hinaus:

1. Nach Nairobi/Kenia, zu Rose, die im Kinderzentrum Rescue Dada Zuflucht gefunden hat. Rose hat jetzt ein Dach über dem Kopf und kann zur Schule gehen.
2. Nach Nepal, zu Balkumari. Sie hat sich ein Gewächshaus mit Bewässerungsanlage gebaut. Die letzte Jahresernte betrug fast 1.000 kg Tomaten. Ihrer Familie geht es seitdem viel besser.
3. Nach Brasilien, zum Volk der Madihadeni. Die Ureinwohner/innen des Amazonas bauen eine Bienenzucht auf. Der Verkauf von Honig hilft ihnen, sich das zum Leben Notwendige zu kaufen.

Dekanatsmännermessen

Freitag, 6. Dezember um 19:00 Uhr in Michelstetten

Freitag, 3. Jänner um 19:00 Uhr in Maisbirbaum

Freitag, 7. Februar um 19:00 Uhr Asparn/Zaya

Messfeier mit Blasiussegen

in Herrnleis, Ladendorf und Niederleis

Samstag, 1. Februar und Sonntag, 2. Februar nach den Messfeiern



Gudrun Wassermann: "So recht, ihr Engel, jauchzt und singet"

J. S. Bach Weihnachtsoratorium 1. und 2. Tag

Gesangsverein Ernstbrunn
Singgemeinschaft Niederleis
Leiser Kammerorchester
Leitung: Martin Stanzel

7.12.2013

Pfarrkirche Niederleis 15:00

8.12.2013

Pfarrkirche Ernstbrunn 18:00

Eintritt freie Spende

Gottes Hand

Find' ich weder Rast noch Ruh,
mache auch kein Auge zu,
bin voller Fragen, irritiert - - -
wie sich wohl Gottes Hand anspürt?

Innen zärtlich, sanft und weich
und an Herzengüte reich,
jeder Mensch passt da hinein,
denn Gottes Hand ist nie zu klein.

Außen sicher, treu und stark,
denn Sie schützt und schirmt auch ab,
jedenfalls hält Sie mich fest,
wenn mich mancher Freund verlässt.

Wenn's kein tröstend' Wort mehr gibt,
scheinbar niemand, der mich liebt,
in Leid und Not, mit Angst und Sorgen,
bin ich in Gottes Hand geborgen.

Sie umhüllt mich, sanft und mild,
bin zutiefst ich aufgewühlt -
weiß ich nicht mehr, was zu tun,
lädt Gottes Hand mich ein, zu ruh'n.

Wenn die Sinnfrage sich stellt,
trotzlos wirkt die ganze Welt,
kenn' mich selber nicht mehr aus,
aus Gottes Hand fall' ich nie raus ...

Segnend ist Sie über uns,
bergend ist Sie unter uns,
liebepoll lässt Sie uns Raum,
oftmals spüren wir Sie kaum.

Und dennoch ist Sie immer da,
die Liebe ist uns ewig nah,
wenn wir uns verzweifelt sehnen,
einsam und verlassen wähnen ...

Wenn die Tränen dann versiegen,
wiederkehren Ruh' und Frieden,
spür' dankbar ich im
Herzensgrund
Gottes Hand ums Erdenrund.

Johanna Flandorfer



Messintentionen Was muss ich tun?

Wir werden immer wieder gefragt: „Wie kann ich für meine verstorbenen Angehörigen eine Messe aufschreiben lassen?“

Es ist eigentlich ganz einfach:
In unseren Pfarrkirchen in Herrleis, Ladendorf und Niederleis liegt neben den Gottesdienstordnungen ein Kalender, in den Sie Ihre Anliegen jeweils bis Donnerstag für die kommende Woche eintragen können.

Bitte schreiben Sie den Text in den Kalender, so wie er auf der Gottesdienstordnung stehen soll:

- den Namen eines + Angehörigen
- eine Dankmesse zum runden Geburtstag
- anlässlich eines besonderen Ereignisses
- usw.

Wenn sie für die Messfeier in Garmanns oder Eggersdorf eine Intention haben, dann bitte Ihr Anliegen im Kalender in Ladendorf beim entsprechenden Datum eintragen.

Für Intentionen bei Messfeiern in Helfens, Nodendorf oder Pürstendorf rufen Sie bitte bis Donnerstag in der Pfarrkanzlei an.

Wir bitten Sie, am Tag der Messfeier für Ihr Anliegen € 10,- in den Klingelbeutel zu legen, damit sind alle Kosten abgedeckt.

Andreasboten-Redakteur Alois Huber ist 50!

Wir gratulieren ihm dazu herzlich und wünschen ihm für die kommenden Jahre viel Gesundheit und Gottes Segen!



Ladendorfer Adventsweg

Unsere Adventfenster sind diesmal mit handgefertigten Egli-Figuren geschmückt. Viele interessierte Frauen haben das Angebot vor einem Jahr angenommen und tatkräftig am neuen Ladendorfer Adventsweg, unterstützt von ihren Männern, mitgewirkt. Mit Freude haben wir gemeinsam verschiedene Weg-Geschichten aus dem biblischen Weihnachtsgeschehen erarbeitet, beginnend mit der Vertreibung aus dem Paradies bis hin zur Geburt des Erlösers und darüber hinaus.

Die Fenster sind vom Adventsanfang bis zum Hl. Dreikönigstag zu besichtigen.

Sie sind alle herzlich eingeladen, die schönste Geschichte der Weltgeschichte bei einem besinnlichen Spaziergang durch unseren Ort zu entdecken.

1. Familie Matzinger, Florianigasse 8a (mit Umtrunk)
2. Familie Himmer, Florianigasse 10
3. Elektro Grund, Hauptstraße 43
4. Familie Zeiler, Gartengasse 8
5. Familie Pacal, Florianigasse 5
6. Konditorei Ulbinger, Kapellenstraße 6
7. Nachmittagsbetreuung, Volksschule, Schulgasse 2
8. Familie Hammerl, Kapellenstraße 29 (Fenster Bachseite)
9. Familie Sparrer, Derschstraße 40
10. Rupp Handels GmbH, Hauptstraße 117
11. Familie Lehner, Hauptstraße 14
12. Familie Macher, Obere Bachzeile 6 (mit Umtrunk)
13. Gärtnerei Stremnitzer, Hauptstraße 62
14. Volksschule, Schulgasse 2
15. Familie Schwarzmann, Eggersdorfer Weg 3
16. Familie Burger, Hauptstraße 68
17. Familie Weigl, Derschstraße 22
18. Familie Wimmer, Lindenweg 7
19. Weinstube Schiller, Hauptplatz 1
20. Familie Pischtiak, Kirchenzeile 60/1/1
21. Gemeindezentrum, Kardinal Franz König Straße 1
22. a) Cafe-Restaurant Steiner, Hauptplatz 6 (mit Umtrunk)
22. b) Familie Henz, Untere Kellergasse 1
23. Familie Prohaska, Obere Dorfstraße 17
24. Pfarrkirche St. Andreas

*Christine Macher
Egli-Team Ladendorf*



PS.: Ganz Ladendorf können Sie bei der Krippe in der Pfarrkirche sehen, vom Heiligen Abend bis Maria Lichtmess.



Adventfenster Herrnleis

1	Familie Gerlinde Kosnopfel	Nr. 43
2	Familie Josef Nekham	Nr. 69
3	Familie Josef Göstl Josef	Nr.10
4	Familie Leopold Riepl	Nr. 6
5	Familie Georg Klein	Nr. 42
6	Familie Andreas Nekham und Lisi Riepl	Nr. 94
7	Familie Walter Kucera	Nr. 93
8	Familie Leopold Geyer	Nr. 7
9	Familie Thomas Ludwig	Nr. 85
10	Familie Eduard Kraft	Nr. 8
11	Familie Himniak	Nr. 21
12	Familie Leopold Breuer	Nr. 32
13	Familie Matthias Usrael	Nr. 33
14	Familie Josef Bruna	Nr. 73
15	Familie Erich Doppelhofer	Nr. 39
16	Familie Karl Geyer	Nr. 63
17	Familie Franz Nekham sen.	Nr. 83
18	Familie Karl Dersch	Nr. 14
19	Familie Gerhard Nekham	Nr. 65
20	Familie Matthias Kolm	Nr. 36
21	Familie Zeilner-Schleinkofer	Nr. 54
22	Familie Karl Kremser	Nr. 44
23	Familie Friedrich Schneider	Nr. 11
24	Kirche	

Adventfenster Nodendorf

1	Familie Schuster, Laaer Str. 36
2	Familie Ebermann, Laaer Str. 59
3	Familie Forcher, Laaer Str. 62
4	Familie Neumaier, Niederleiser Str. 38
5	Familie Folly, Weinberg Str.
6	Familie Schuster, Laaer Str. 27
7	Familie Meißl, Weinberg Str. 60
8	Familie Biringer, Laaer Str. 10
9	Familie Weinzettel, Laaer Str. 52
10	Familie Sterovsky, Weinberg Str. 76
11	Familie Meisel, Laaer Str. 50
12	Familie Kakuska, Laaer Str. 37
13	Familie Singer, Laaer Str. 39
14	Familie Sterovsky, Weinberg Str. 68
15	Familie Haider, Weinberg Str. 72
16	Familie Lehner Jutta, Laaer Str. 32
17	Familie Eder, Laaer Str. 57
18	Familie Krimps, Laaer Str. 9
19	Familie Gruber, Laaer Str. 53
20	Familie Graf, Laaer Str. 6
21	Familie Sterovsky, Laaer Str. 46
22	Familie Grosch, Weinberg Str. 29
23	Familie Sterovsky, Laaer Str. 16
24	Kapelle

Herzlichen Dank an alle, die sich bereit erklärt haben, ein Adventsfenster zu gestalten.

Danke an alle, die mitmachen!
Ganz besonders an Helga Schuster, die sich wieder um die Vergabe der frei gewordenen Fenster bemüht hat.

Niederleiser Adventfenster 2013

Bald ist sie wieder da, die Adventzeit, in der täglich ein neues beleuchtetes Fenster Licht ins Dunkel bringen soll. In Niederleis werden wieder 24 Familien, Frauen, Männer und Firmen ein Fenster dekorieren. Heuer begrüßen wir erstmals die Familie Nicole Fettinger & Gunther Kitzler, KreHAARTiv Schindler Annika und die Bastelrunde Niederleis (Pfarrheim) in unserer Mitte.

Machen Sie sich wieder auf den Weg durch das vorweihnachtliche Niederleis und entdecken Sie dabei täglich ein neues Adventfenster!

1. Gemeinde Niederleis
2. Familie Renate Planner, Nodendorfer Straße 329
3. Familie Eveline Böhm & Josef Mechtler, Kirchengasse 131
4. Familie Petra Fellner, Grafensulzer Straße 323
5. KreHAARTiv Annika Schindler, Hauptstraße 67
6. Kindergarten Niederleis
7. Familie Andrea Fally, Am Kirchfeld 279
8. Familie Sonja Helwein, Schlossweg 316
9. Familie Margot Spieß, Auer Straße 339
10. Raab Harry & Stuckart Margit, Hauptstraße 38
11. Familie Hedi Wohlmuth, Grafensulzer Straße 102
12. Gasthaus Haselbauer, Hauptstraße 20
13. Bastelrunde Niederleis, Pfarrheim Niederleis
14. Familie Heidi Rötzer, Kirchengasse 106
15. Familie Hans Stehr, Hausgasse 93
16. Familie Nicole Fettinger & Gunther Kitzler, Niederleis 341
17. Familie Ingrid Kitzler, Grafensulzer Straße 242
18. Familie Marianne Lederle, Auer Straße 259
19. Familie Berta Schultschik, Auer Straße 280
20. Familie Verena Pospichal & Christian Toifl, Leonhardstraße 321
21. Volksschule Niederleis
22. Frau Astrid Meisl, Auer Straße 332
23. Familie Karin Kriegler, Hauptstraße 343
24. Pfarrkirche Niederleis



Familie Eva Grojer (2012)



Familie Ingrid Kitzler (2012)

Die aktuellen Fensternummern sowie einen Rückblick auf die Adventfenster der letzten beiden Jahre finden Sie ab 1. Dezember auch auf der Homepage der Gemeinde Niederleis.

Die Adventfenstergestalter wünschen Ihnen einen besinnlichen Advent!

Martina & Johann Pösl



**SCHLOSS
Großrußbach**
KURSE · SEMINARE · TAGUNGEN
WWW.BILDUNGSHAUS.CC
Bildungshaus Schloss Großrußbach
der Erzdiözese Wien
2114 Großrußbach, Schlossbergstr. 8
Tel. 02263/66 27, Fax 02263/66 27 43

Aktuelles aus dem Bildungshaus Großrußbach

60 Jahre in Buchform!

Beim Jubiläumstag hat Prälat Matthias Roch das neue Buch „60 Jahre Bildungshaus Schloss Großrußbach“ präsentiert. Eine gelungene Zusammenschau der Baugeschichte des Ortes, der Glaubensgeschichte und der Wirkung der Erwachsenenbildung weit über die Grenzen von



Großrußbach hinaus. Weihbischof Stephan Turnovszky und Landesrat Karl Wilfing gratulierten herzlich. Das Buch ist ein empfehlenswertes Weihnachtsgeschenk und im Bildungshaus erhältlich! Ihnen allen einen besinnlichen Advent, frohe Festtage und Gottes Segen für das Neue Jahr!

Prälat Dr. Matthias Roch, Geistlicher Assistent

Franz Knittelfelder, Direktor – Susanne Benold, Wirtschaftsleiterin

Auszug aus unserem **Terminkalender**:

Bitte anmelden unter 02263 6627!

Advent im Kreuzkeller 2013 - Wortgottesdienst und Adventkranzsegnung

am **Samstag, 30. November 2013, 17:00 Uhr** im barocken Kreuzkeller des Bildungshauses mit Prälat Dr. Matthias Roch und Moderator Mag. Joseph Chudi Ibeanu, Pfarre Großrußbach

Musikalische Gestaltung: „Combo Inklusiv“ / Johannes Hofer mit Musikern der Behindertenhilfe Bezirk Korneuburg anschließend Agape bei Punsch und Weihnachtsgebäck!

Nutzen Sie den **Besuch im Bildungshaus für die Begegnung** – bereits ab 15:00 Uhr „Zeit für Kaffee und Kuchen“ im Festsaal des Bildungshauses mit **Bücherflohmarkt** der öffentlichen Bücherei.

Mi., 27.11., 19:30 „Unsere Kinder wissen immer mehr“ Elternvortrag mit Dr.ⁱⁿ Charmaine Liebertz

Do., 28.11., 9:00 – 16:00 „Warum Fehler zum Lernen gehören“ Seminar mit Dr.ⁱⁿ Charmaine Liebertz

Mo., 2.12., 19:00 „Glaubensgespräch“ mit Prälat Dr. Matthias Roch

Di., 3.12., 18:00 „Pilgertreffen 2013“ mit Dr. Markus Schlagnitweit, Linz

Mi., 4.12., 9:30 – 11:00 „Fit in den Winter“ mit Monika Schmutzer

Do., 5.12., 18:30 „Adventliches Abendlob“ mit Prälat Matthias Roch, Mag. Johannes Lenius

Di., 10.12., 9:00 – 11:00 „Lima-Trainingsgruppe“ mit Brigitte Grinner

Do., 12.12., 19:30 – 21:00 „In der Trauer lebt die Liebe weiter“ – Selbsthilfegruppe mit Johanna Flandorfer

Do., 19.12., 19:30 – 21:00 „Suizid – die Trauer der Hinterbliebenen“ Gruppe mit S. Hanke und R. Haller-Kerschbaum

Fr., 3.1., 19:00 – Mo., 6.1., 13:00 „Tanz ins neue Jahr“ mit Thomas Chamalidis & George Lazarou

Sa., 18.1., 9:00 – ca. 17:00 „Eheseminar“ mit August und Maria Tiefenbacher

Sa., 18.1., 10:00 – Fr., 24.1., 10:00 „Tee- u. Safffasten - Fastenwoche“ mit Andrea Löw

Di., 21.1., 9:00 – 11:00 „Lima-Trainingsgruppe“ mit Brigitte Grinner

Do., 23.1., 19:30 – 21:00 „Suizid – die Trauer der Hinterbliebenen“ Gruppe mit S. Hanke und R. Haller-Kerschbaum

Fr., 24.1., 17:00 – Sa., 25.1., 16:00 „Die Spiritualität der Schnecke“ mit Michael Beer

Fr., 31.1., 19:00 – So., 2.2.2014, 13:00 „Russische Tänze – AufbauSeminar“ mit Hennie Konings

Fr., 14.2., 19:00 Vortrag „Lebens-, Sterbe- u. Trauerbegleitung / Schwerpunkt: Demenz“

Fr., 21.2. bis So., 23.2. „das andere Singen“ – Seminar mit Helena Ender und Ted Pawloff

Do., 20.3., 18:30 **Weinviertelakademie 2014**, Thema „Europa, ein Friedensprojekt“

cursillo-Gottesdienste am 10.1.2014, 14.2.2014 und 14.3.2014 jeweils Freitag um 19:00 Uhr in der Kapelle

und viele weitere Termine online auf

www.bildungshaus.cc

Besuchen Sie uns auch auf www.facebook.at/bildungshaus.grossrußbach täglich aktuell!

Bestellen Sie unseren vierzehntägigen Newsletter auf www.bildungshaus.cc !



Krippenandacht

Im Vorjahr wurde mir die Leitung und Gestaltung unserer Krippenandacht anvertraut, worüber ich mich auch heute noch freue. Es sollte etwas ganz Besonderes und Einzigartiges für mich und alle Besucher der Krippenandacht werden, doch dazu später mehr.

Ich habe mir gemeinsam mit meiner Schwester Kerstin überlegt, das Weihnachtsevangelium Lukas 2, 1-20 in Form eines Krippenspiels darzustellen.



Natürlich gibt es in einem Krippenspiel viele verschiedene Rollen, die von unseren Ministranten sowie von den Kindern der Jungschargruppe Niederleis übernommen und einstudiert wurden. Aus wenigen ausgewählten Requisiten haben wir nicht nur unserem

Bühnenbild, sondern auch unseren Kindern in ihren Rollen, Leben zu der damaligen Zeit eingehaucht. Die Kostüme für Josef und Maria sind von Pfarrgemeinderätin Irene Hager in liebevoller Handarbeit entstanden. In unseren vielen Proben ist, aus anfangs nur ein bisschen Text, durch Bühnenbild und Kostüme ein ansehnliches Krippenspiel geworden. Die Proben waren gar nicht immer leicht, weder für die Kinder noch für mich - ist doch eine große Unterstützung, meine Schwester Kerstin, krankheitsbedingt ausgefallen. Umso mehr freut es mich, dass wir beide gemeinsam am 24. Dezember 2012 um 16 Uhr bei der Krippenandacht in der Pfarrkirche Niederleis zahlreiche Kinder, aber auch viele Erwachsene begrüßen durften.



Von den Kindern wurde jedoch nicht nur das Krippenspiel vorgeführt, sie durften auch Texte zu den Adventkranzkerzen (Vertrauen, Friede, Freude und Hoffnung) sowie die Fürbitten vorlesen. Tatkräftige musikalische Unterstützung während der gesamten Krippenandacht bekamen wir von der Singgemeinschaft Niederleis. Zum Schluss durfte ich mich bei den Mitwirkenden mit kleinen Präsenten bedanken. So auch bei meiner Schwester Kerstin, die nach ihrer Notoperation bei der Krippenandacht dabei sein konnte. Das war nicht nur mir, sondern auch den Kindern wichtig, denn schließlich war es auch ihr Verdienst, dass so viele Kinder mitmachten. Anschließend an die Krippenandacht bestand auch wieder die Möglichkeit, das Friedenslicht von Betlehem mit nach Hause zu nehmen.

Ich möchte mich nochmals bei allen Mitwirkenden für ihre Hilfe und Unterstützung bedanken.

DANKESCHÖN!

*Karin Palata
(Fotos: Irene Hager)*



Was los g'west is'

in unseren Pfarrgemeinden



September 2013

23. PGR-Sitzung in Ladendorf
25. PGR-Sitzung in Herrnleis
27. Erntedankfeier in Eggersdorf
28. Pfarrausflug nach Göstling an der Ybbs und Lunz am See
29. Erntedankfeier in Ladendorf; Erntedankfeier der Senioren im Pfarrstadl Ladendorf; Monatswallfahrt mit Dr. Fabian Mmagu in Karnabrunn
30. Erntedankfeier in Garmanns

20. Pfarrkaffee in Herrnleis; Bußfeier und Beichtgelegenheit in Niederleis
23. Dekanatsfrauenmesse in Niederleis
25. 60 Jahre Bildungshaus Großrußbach
27. Bußfeier und Beichtgelegenheit in Ladendorf; Monatswallfahrt mit Dr. Ewald Huscava in Karnabrunn
28. Elternabend der Firmvorbereitung in Ladendorf
30. Elternabend der Erstkommunionvorbereitung in Ladendorf; Requiem und Heldenehrung in Eggersdorf

Oktober 2013

1. Erntedankfeier des Kindergarten Ladendorf in der Pfarrkirche
2. PGR-Dekanatstreffen der Dekanate Ernstbrunn und Laa-Gaubitsch im Pfarrstadl Ladendorf; Krankenkommunion in Ladendorf und Herrnleis
3. Vortrag „Brot und Wein“ von Rudi Weiß
4. Dekanatsmännermesse in Gnadendorf
5. Erntedankfeier in Herrnleis
6. Pfarrkaffee „Oktoberfest“ in Ladendorf
7. Redaktionssitzung für den Andreasboten
9. Buchpräsentation von Dechant Walter Pischtiak in Niederleis
10. Erntedankfeier in Helfens
11. Erntedankfeier des Kindergarten Niederleis
- 12.-27. Theater in Ladendorf „Amnesie für Fortgeschrittene“
13. Erntedankfeier in Niederleis; Messfeier mit anschl. nachhaltigem Frühstück der Bäuerinnen des Bezirkes in Ladendorf
15. Erntedankfeier in Pürstendorf
16. Erntedankfeier in Nodendorf; Krankenkommunion in Niederleis

November 2013

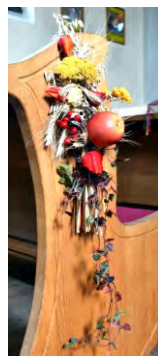
1. Heldenehrung und Friedhofsandacht in Niederleis und Ladendorf
2. Requiem, Heldenehrung und Friedhofsgang in Herrnleis und Pürstendorf; Requiem in Ladendorf
3. Requiem in Niederleis
4. Requiem und Heldenehrung in Garmanns
5. Requiem und Heldenehrung in Helfens
6. Requiem und Heldenehrung in Nodendorf
7. Martinsfest mit Laternenumzug in Ladendorf
8. Martinsfest mit Laternenumzug in Niederleis; Dekanatsmännermesse in Ernstbrunn
9. „Ein Nachmittag für mich“ der kfb Dekanat Ernstbrunn im Pfarrstadl Ladendorf
10. Männerwallfahrt mit Weihbischof DI Mag. Stephan Turnovszky
14. Lucernar und Abendlob zum Leopolditag in Ladendorf
16. Workshop der Firmvorbereitung in Ladendorf; Konzert Musikverein und Kirchenchor Ladendorf
22. Dankeschön-Einladung an alle Mitarbeiter der Pfarre Herrnleis

GARMANNS Erntedankfest



Garmanns feierte das Erntedankfest am 30. September. Anschließend wurde zur Agape - gleich in der Kapelle - eingeladen.
Michaela Zeiler

Fotos: Valerie Nützel-Freudenthal





HERRNLEIS

Pfarrkaffee EZA-Markt

Am 20. Oktober war es wieder soweit, im Dorfzentrum/FF-Haus in Herrnleis fand der alljährliche **EntwicklungsZusammenArbeit-Markt** mit Pfarrkaffee statt.

Den vielen helfenden und vor allem „backenden“ Händen sei nochmals gedankt. Ohne diese wichtige Unterstützung aus der Pfarrgemeinde könnte ein Pfarrkaffee niemals so kulinarisch wertvoll abgehalten werden.

Thomas Ludwig

Durch EZA werden die Menschen in fernen Ländern mit fairen Preisen für ihre Produkte unterstützt. Denn „Fairer Handel“ garantiert menschenwürdige Arbeitsbedingungen und faire Bezahlung, fördert ökologische Produktionsweisen, schafft Marktzugänge für Kleinbauernorganisationen und HandwerkerInnen und gewährleistet Transparenz in den Herstellungs- und Handelsbedingungen.

(Quelle: <http://www.eza.cc/start.asp?ID=226294&b=1265>)

Erntedank

Bereits vor dem eigentlichen Erntedankfest wurde wie jedes Jahr die Erntedankkrone professionell von einigen Groß-Mütter-Händen geschmückt. Bei der Herstellung der Erntedanksträuße waren auch ein paar Groß-Vater-Hände zu sehen. Im Anschluss an die Erntedankmesse wurde bei „Sturm und Brot“ im Benediktusheim zur Agape geladen, was gerne angenommen wurde. Bei der Erntedanksammlung kam ein namhafter Betrag zusammen, vielen Dank für die Spenden! Ein Dankeschön ergeht auch an die Jugend von Herrnleis, die das Benediktusheim für die Agape sauber gemacht hatte.

*Text und Foto:
Thomas Ludwig*



LADENDORF

Vortrag Rudi Weiß



Am 3. Oktober durften wir mit Rudi Weiß im Pfarrstadl Ladendorf seine biblischen und profanen Betrachtungen zum Thema „Brot & Wein“ - Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit teilen.



Fotos: Christian Sparrer

Im Anschluss an den Vortrag konnten wir neben Brot und Wein auch Bier, Kaffee und Kuchen im Pfarrstadl genießen.

Alois Huber

Pfarr-Oktoberfest

Am 6. Oktober feierten wir nach der Hl. Messe im Rahmen eines Pfarrkaffees unser Pfarr-Oktoberfest. Es gab Weißwürste mit süßem Senf, Brezl, Oktoberbräu und Apfelkuchen. Dank der zahlreichen Besucher wurden fast alle Speisen und Getränke verkauft - das "Personal" musste auf Weißwürste und Oktoberbräu "verzichten".

Vielen Dank für Ihren Besuch!

Michaela Zeiler



Fotos: Christian Sparrer



Rückblick Theater 2013



Nach einem Jahr Pause hat die Theatergruppe Ladendorf heuer die Komödie "Amnesie für Fortgeschrittene" gespielt.

Wir waren aber vergangenes Jahr nicht untätig, sondern haben eine neue, modulare Kulisse gebaut und die Lichtanlage erneuert. An dieser Stelle möchten wir uns besonders bei Leopold Hofmann bedanken, der unzählige freiwillige Stunden in diese neue Kulisse investiert hat. Danke auch an Andreas Schön für seinen Einsatz bei der Modernisierung der Lichtanlage. Ein Dankeschön gilt auch Othmar Matzinger für die Zurverfügungstellung diverser

Krankenhaus-Utensilien, die das Bühnenbild einem Krankenhauszimmer sehr nahe kommen ließen.

Vor der Premiere waren wir schon gespannt auf den Auftritt von Gerald Ruschka aus Ladendorf, der bei seinem ersten Einsatz auf unserer Bühne gleich eine Hauptrolle übernommen hat. Er hat bravourös gleich 18 verschiedene Charaktere gespielt, da er sich als Amnesie-Patient nach jedem Erwachen für eine andere berühmte Persönlichkeit hielt. Von Biene Maya über Kaiser Franz-Josef bis Winnetou hat er die unterschiedlichsten Rollen gemeistert.



Gleich bei der ersten Vorstellung hat ein kleines Missgeschick einen wahren Lachrausch hervorgerufen. Kurt Klopfer hat sich etwas zu beschwingt auf das Krankenbett fallen lassen, so dass der Lattenrost durchbrach und er aus eigener



Kraft nicht mehr aufstehen konnte - beide Hände waren ja eingepipst. Aber mit Hilfe der Krankenschwester Marianne und einem neuen Lattenrost konnte Kurt befreit werden und das Stück ungehindert seinen weiteren Lauf nehmen.

Der Reinerlös der heurigen Saison geht an die Familie eines verstorbenen Polizisten, der bei der Tragödie in Großpriel ums Leben gekommen ist. Wir hoffen so, den zwei Kindern und der Witwe zumindest die finanzielle Not etwas zu lindern. Fast alle sieben Vorstellungen waren restlos ausverkauft, auch die geschlossene Aufführung für die Lions-Ladies war voll besetzt. Wir freuen uns über das tolle Feedback und hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Text und Fotos: Christian Sparrer



Aktionstag der Bäuerinnen

Die Bäuerinnen aus dem Bezirk Mistelbach haben unter dem Titel: "Die Lebensmittel sind kostbar. Bewusst einkaufen Qualität hat einen Namen." zum Frühstück eingeladen. Nach der Hl. Messe, die Herr Prälat Dr. Matthias Roch abhielt, luden die Bäuerinnen zum nachhaltigen Frühstück ins Gemeindezentrum Ladendorf. "Der Hias und die Zenzi" begrüßten die Gäste



schon beim Eingang, und im Saal konnten die Bäuerinnen mit einem regionalen Frühstück aufwarten.

Es wurde sehr großer Wert darauf gelegt, dass nur Produkte angeboten wurden, die direkt von den Bäuerinnen oder einem Direktvermarkter aus dem Bezirk Mistelbach erzeugt wurden. Zirka 300 Besucher konnten sich von dieser guten Qualität aus der Region überzeugen.

Text und Fotos: Eva Weigl

Caritas-Erntedanksammlung

Im Zuge der Le+O-Lebensmittelsammlung hat die Caritas um Lebensmittelpenden von Zucker, Reis, Öl, Konserven, Kaffee und Salz gebeten.

Wir bedanken uns im Namen der Caritas bei allen, die bei der heurigen Lebensmittelsammlung durch ihre Spenden geholfen haben. Wir konnten so insgesamt 150 kg Lebensmittel an die Tafel Österreich (Ausgabestelle Mistelbach) übergeben. DANKE!

Text und Foto: Leopold Hofmann



Senioren-Erntedank

Am 29. September fand im Pfarrstadl Ladendorf der Erntedanknachmittag für die Seniorinnen und Senioren statt.



Am Programm standen "Kostproben" aus dem 1. Buch unseres Herrn Pfarrers sowie Erntedank- und Herbstlieder. Zur Jause gab es Kaffee und eine reiche Auswahl an Kuchen.





Wer die richtige Lösung der Rätselfrage wusste und ein bisschen Glück hatte, gewann entweder selbstgemachte Marmelade, Traubensaft, Wein oder Honiglikör - ebenfalls alles selbstgemacht.

Das angeregte und ausgiebige Plaudern machte alle hungrig, deshalb waren die vorbereiteten Aufstrichbrote bald verzehrt.

Liesi Benesch hatte wie immer ein nettes Geschenk für jeden Gast vorbereitet, wofür wir ein herzliches Dankeschön sagen.

Wir danken auch allen Seniorinnen und Senioren für ihren Besuch und hoffen, dass es ein gemütlicher Nachmittag war. Wir freuen uns schon jetzt, Sie beim nächsten Seniorennachmittag im Advent begrüßen zu dürfen.

Text und Fotos: Arbeitskreis Seniorenpastoral



Erntedank

Am 29. September feierten wir in der Pfarrkirche Ladendorf das Erntedankfest.



Im Vorfeld wurde die Kirche von Christine Macher und Grete Sparrer schön geschmückt, die neue Erntekrone wurde von einem Team rund um Eva Weigl gebunden und die Firmlinge bereiteten die Erntedanksträußerl für zu Hause vor.

Fotos: Christian Sparrer



Die Hl. Messe wurde vom Ladendorfer Kirchenchor unter der Leitung von Yvonne Wimmer gestaltet. Neben den Ministrantinnen und Ministranten wirkten auch noch die Firmlinge mit. Anschließend stärkten wir uns bei Nussbrot, Wein und Traubensaft. DANKE für Ihre Erntedankspenden!

Zeiler Michaela



Binden der Erntedankkrone ...



Fotos:
Sparrer Christian



... das Ergebnis kann sich sehen lassen



Martinsfest mit Laternenumzug

Das Sankt Martinsfest ist ein altes Fest. Schon die Menschen früher haben erkannt, dass es ganz wichtig ist, miteinander zu teilen, deshalb haben sie den hl. Martin besonders verehrt.



Auch unsere Pfarre feierte am 7. November das Martinsfest. Viele haben sich an der Gestaltung dieses Festes beteiligt:



die Kindergartenkinder, die einen Lichtertanz, ein Gedicht und ein Lied einstudiert haben, die Hortkinder, die das Martinsspiel aufführten, die Firmkandidaten, Firmkandidatinnen und Firmbegleiter, die für die Bewirtung gesorgt haben, und natürlich nicht zu vergessen die Eltern, die Kuchen und Aufstriche für diesen Anlass mitgebracht haben.

Danke schön und Vergelt's Gott! Es war ein schönes Miteinander und auch ein lebendiges Zeichen, wie wir es gehört haben vom hl. Martin, dass wir zusammenhalten sollen. So wie der hl. Martin kann auch ich, kannst du, können wir anderen Menschen helfen. Wenn wir etwas mit anderen teilen, z.B. wenn deine Freundin krank ist und du sie besuchst oder ihr ein Bild malst, dann ist das auch ein Zeichen des Teilens, dann wird es in unseren Herzen immer heller.

Text und Fotos: Helga Klinghofer



NIEDERLEIS

Erntedankfest

Am 13. Oktober feierten wir das Erntedankfest in unserer schön renovierten Pfarrkirche.

Dass wir dieses Fest mit einer schön geschmückten Erntekrone und den liebevoll gebundenen Erntedanksträußerl feiern konnten, verdanken wir den hilfreichen Händen unserer Frauen, die diese Aufgabe, viele schon seit Jahrzehnten, übernommen haben.

Die Firmkandidaten trugen beim feierlichen Einzug die Erntekrone ins Gotteshaus, die Ministrantinnen und Ministranten brachten im Bußakt ihre Bitten zum Leben dem „Guten Gott“ dar und die Singgemeinschaft Niederleis stimmte uns mit dem Lied „Die Güte des Herrn“ auf das Wort Gottes, die Seligpreisungen, ein. Die Predigt des Herr Dechant von einem Wunder der Natur, der Weintraube, zum Werden des Weines und die Verwandlung dieses Weines in der Eucharistiefeier zum Zeichen für die Gegenwart Jesu machte uns bewusst, dass wir nicht nur zum Erntedankfest, sondern jeden Tag, bei jeder Eucharistiefeier, für die Gaben Gottes zu danken haben.

Nach der Predigt erfolgte die Danksagung an eine Gruppe des „Kirchenreinigungsteams“, das seit 25 Jahren für die Kirche sorgt. Der Herr Dechant durfte sich bei 13 Frauen der „Generation 70plus“ für ihre langjährigen Dienste, viele leisten diese bereits seit 25 Jahren, mit einer Dankesurkunde und einem Blumenarrangement bedanken.

Bei der Darbringung der Opfergaben konnten wir die Unterstützung der Pfarrmitglieder für die Restaurierungsarbeiten in Empfang nehmen, allen Spendern sei dafür herzlich gedankt!



Nach dem Festgottesdienst wurde die Segnung des neu gestalteten Kirchenplatzes vorgenommen. Nach den Worten des Herrn Bürgermeisters und des Herrn Dechant soll dieser Platz ein Ort der Begegnung, des Gespräches werden; immer mehr notwendig in unserer von Hast und Kontaktmangel geprägten Zeit.

Mit den Dankesworten des Herrn Dechant an die Ministranten, die Singgemeinschaft und an alle, die das



Fotos: Josef Christelli

Erntedankfest unterstützt haben und der Einladung zur Agape am Kirchenplatz wurde die Erntedankfeier abgeschlossen.

Laudatio für die Geehrten:

Erntedank. Wir danken heute Gott für die Früchte der Natur, für die Arbeit und für manches, für das wir uns zum Dank verpflichtet fühlen.

Als Vertreter der Pfarre Niederleis darf ich mich heute aber bei Menschen bedanken: Menschen aus Ihrer/unsere Mitte, die unsere kirchlichen Feiern mit ihrer Hände Arbeit, unentgeltlich, oft auch unbedankt, unterstützen oder

erst ermöglichen. Wenn Sie unser schönes Gotteshaus betreten, sehen Sie es sauber und der Altar ist, der Jahreszeit entsprechend, mit Blumen geschmückt. Dafür sorgen, seit nunmehr 25 Jahren, Woche für Woche viele Frauen des Kirchenreinigungsteams.

Viele helfende Hände sorgen bei den Festen des Kirchenjahres dafür, dass am Palmsonntag Palmzweige geweiht werden können, dass bei der Fronleichnamsprozession das Kreuz, die Monstranz und der Baldachin mit frischen Blumengirlanden und -kränzchen geschmückt sind, dass zum Erntedankfest eine Erntekrone und Erntedanksträußel geweiht werden können, dass wir mit dem Symbol des Adventkranzes in der Kirche die Ankunft des Herrn erwarten dürfen, dass der Priester mit den Ministranten in makellos reinen Gewändern mit uns Eucharistie feiern kann.

Dafür und für vieles andere, das jetzt nicht erwähnt wurde, sei allen, die dabei helfen, oder geholfen haben, ein herzliches „Dankeschön“ ausgesprochen.

Stellvertretend für alle zu Bedankenden möchten wir diesen Dank an eine Gruppe unserer Pfarre persönlich aussprechen:

Den Frauen der Generation „70plus“

Warum diesen? Viele von ihnen leisten bereits seit 25 Jahren, manche sogar noch länger, diese Dienste. Allen ist aber gemeinsam:

Sie haben nicht gesagt: „Das sollen die Jungen machen!“, sondern unterstützen, nach ihren Möglichkeiten, unsere Pfarre noch heute!

Wenn Sie nun vom Herrn Dechant als sichtbares Zeichen des Dankes der Pfarre Niederleis eine Urkunde erhalten, ersuche ich Sie, dies nicht als Zeichen der „Verabschiedung“ zu sehen, sondern als Anerkennung für die geleistete Arbeit!

Ich bitte Sie, dass Sie weiter in der Pfarre tätig sind, unser Pfarrleben würde sonst um ein Stück ärmer!

„Danke und Vergelt's Gott!“

Bauer Helmut, PGR Niederleis

Erntedankfest der Kindergartenkinder



Am 11. Oktober feierten wir in der Pfarrkirche mit den Niederleiser Kindergartenkindern das Erntedankfest. Wir bereiteten uns in



den Tagen zuvor mit saisonalem Obst und Gemüse aus den eigenen Gärten auf unser schönes Fest vor. Alle arbeiteten fleißig mit. In der Kirche feierten wir mit dem Herrn Dechant, einigen Eltern und Großeltern und vielen „Engel“. Wer die Engel waren? Die braven, andächtigen, sozialen und

wissbegierigen Kindergartenkinder.

Im Kindergarten zurückgekommen stärkten wir uns mit Selbstgekochem und Selbstgebackenem: Maissuppe und Nusschnecken. Alle hatten eifrig mitgeholfen, mitgesungen, mitgebetet und mitgegessen.

Text und Fotos: Edith Sterovsky



Kfb Dekanatsfrauenmesse



Du sagst,
ich soll nie mehr Durst haben.
Gibt es das?
Nie mehr Durst?
Nicht wie bisher:
Immer wieder Durst,
immer mehr Durst,
immer mehr Sehnsucht,
nach mehr, mehr, mehr.

Du sagst:
Eine Quelle in mir wird sprudeln,
unaufhörlich,
lebendig,
ewig.
Eine Quelle,
die ins ewige Leben fließt.
Das will ich!
Ich verstehe es nicht,
ich weiß nur eins:
Ich will es!
Gib mir dieses Wasser, Herr!
Ich bitte dich:
Stille meinen Durst!

Quelle: Elfriede Koch: Den Durst meiner Seele stillen (c) 2005 SCM
R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

„Den Durst der Seele stillen,“

Wir hatten uns mit der Bibelstelle Die Frau am Jakobsbrunnen auseinander gesetzt und Lieder, Gedanken, Gebete und Gestaltung dazu gewählt.

Die Vorbereitungsarbeiten waren sehr umfangreich, viele Frauen (auch Männer) hatten geholfen beim Singen, als Lektorinnen, beim Basteln, beim Vorbereiten von Tischen, Sesseln, Geschirr, beim Backen verschiedener Mehlspeisen etc.

Die Eucharistie feierten wir in großer Freude mit Frauen aus dem Dekanat. Herr Dechant teilte mit mir die Bibelstelle, sodass auch die Gedanken aus der Situation einer Frau dargelegt werden konnten.

Bei der Agape im Pfarrheim ließen wir den Abend ausklingen. Mit den Spenden von € 189,80 (von den Frauen auf € 200,- aufgestockt) konnte das Haus der Frau in Mistelbach unterstützt werden. DANKE!

Bei der Gestaltung des Brunnens half mir meine Mitarbeiterin Monika mit einigen Kindern. Wir befüllten ihn mit Lourdeswasser und besuchten auch mit den Kindern diese kleine Kraftquelle.

Text und Foto: Edith Sterovsky



PÜRSTENDORF Erntedankfest

Das Erntedankfest wurde am 15. Oktober gefeiert und begann mit einem Rosenkranzgebet. Die heilige Messe wurde von Herrn Dechant Msgr. Pischtjak abgehalten. So wie jedes Jahr wurden von den Ministranten beim Einsammeln der Spendenkuverts Erntesträußchen verteilt. Nach der Messe wurden die Besucher mit Aufstrichbroten und Getränken bewirtet. Während der Agape wurde der Jahresbericht 2012 von der Kapelle Pürstendorf aufgelegt und jeder konnte sich über die finanzielle Lage informieren. Beim Erntedank 2013 wurde ein Betrag von € 592,50 gespendet. Als Pfarrgemeinderat bedanke ich mich an dieser Stelle für die großzügige Spende und bei allen, die mitgeholfen haben.

Text und Fotos: Manfred Meißl



HERRNLEIS, LADENDORF UND NIEDERLEIS

Pfarrerausflug

Am 28. September fand der diesjährige Pfarrerausflug der Pfarren Herrnleis, Ladendorf und Niederleis statt. In altbewährter Weise brachte uns Pepi Stadtschnitzer an unser Ziel: ins Mostviertel.

Wir besuchten die Brüder des Niederleiser Gemeindefarers Dr. Hahn. Der eine ist Pfarrer in Göstling, war aber leider durch eine Trauung verhindert, der andere ist Pfarrer in Lunz am See.

Damit wir gut gestärkt die Hl. Messe in der Göstlinger Pfarrkirche feiern konnten (da mussten wir am Anfang leider ein bisschen



improvisieren, da die Sakristei zugesperrt war und wir den Mesner erst von zu Hause holen mussten), machten wir eine Frühstückspause beim Grubbergwirt.

Nach der Hl. Messe zeigte sich die Sonne von ihrer besten Seite. Grund genug zu Fuß zum Mittagessen zu gehen. Nach dem Mittagessen im Gasthof Mandl (da hatte es uns der Schilcher Sturm vor, zum und nach dem Essen angetan) ging es weiter nach Lunz am See. Dort warteten bereits zwei "Schiffe" auf uns. Damit machten wir eine Rundfahrt am einzigen Alpensee Niederösterreichs.

Nach einer Wanderung (für die, die wollten und

konnten) mit anschließender Kaffeepause im Seerestaurant ging es dann in die Lunzer Pfarrkirche zum Abendlob. Herr Pfarrer Hahn erklärte uns dann im Anschluss noch die zweischiffige gotische Kirche mit einer Marienstatue aus dem 16. Jahrhundert. Noch eine Besonderheit gab es: die Kirche ist den Hl. Drei Königen geweiht.

Danach machten wir uns wieder gut gelaunt und mit einer kurzen Schnapsverkostung auf den Rückweg nach Ladendorf und waren froh, dass wir alle wieder gefunden haben.

Text: Michaela Zeiler, Fotos: Pfarrer Walter Pischtiaik





DEKANATE LAAGAUBITSCH UND ERNSTBRUNN PGR-Dekanatstreffen

Der inhaltliche Schwerpunkt des diesjährigen Dekanatstreffens war der Diözesane Entwicklungsprozess. Bischofsvikar Mag. Stephan Turnovszky war es ein Anliegen, den Pfarrgemeinderäten an diesem Abend Informationen aus erster Hand zu bieten und Ihnen die Gelegenheit zu geben, Ihre Ängste, Sorgen, Bedenken und Hoffnungen zu Gehör zu bringen.

Zu jeweils einer Frage konnte man am offenen Mikrofon seine Meinung abgeben. Die drei Fragen waren:

- 1) Was ärgert, frustriert mich an der ganzen Situation? Was macht mir Angst, was erfüllt mich mit Sorge?
- 2) Was im Prozess muss noch bedacht werden? Was darf auf keinen Fall außer Acht gelassen werden? Gibt es noch offene Fragen?
- 3) Was macht mir Hoffnung? Welche Chancen gibt uns dieser Prozess? Was gibt es jetzt schon an „Schätzen“, die für den Prozess dienlich sind.

Wir befinden uns in keiner einfachen Zeit, im Vikariat gibt es Verunsicherungen über die Zukunft. Das ist verständlich und zugleich eine Herausforderung. Und doch wird uns Gott in eine gute, wenn auch noch unbekannt und erstaunliche Zukunft führen. Wir bedanken uns bei unseren Pfarrgemeinderäten für ihre Bereitschaft, in dieser Zeit das Amt des PGR übernommen zu haben und ersuchen alle, dass wir den Weg betend, vertrauensvoll, liebevoll und vor allem miteinander gehen.

Text: Helga Klinghofer, Fotos: <http://goestl.globl.net>





Witzerl

Eine 90-jährige Frau sagt bei der Beichte zum Pfarrer: "Ich habe einen jungen Burschen verführt!"

Der Pfarrer sagt amüsiert: "Das kann ich Ihnen beim besten Willen nicht glauben!"

"Wirklich Herr Pfarrer, es ist halt schon 65 Jahre her, aber ich erzähle so gern davon!"

Zwei Hochseilartisten heiraten. Der Pfarrer predigt: "Möge der Herrgott immer seine schützende Hand über euch halten."

"Unter uns, Herr Pfarrer, unter uns!"



KATHOLISCHE FRAUEN BEWEGUNG

Ein Nachmittag für mich



Unter dem Motto „Lebensfreude und Glaube im Alltag“ fand am 9. November mit Frau Anna Schodl im Pfarrstadl Ladendorf ein Nachmittag der Freude statt.

Was habt ihr versäumt?

Einen Nachmittag, an dem wir zunächst viele Begriffe sammelten, die für uns wichtig waren, um Lebensfreude zu haben.

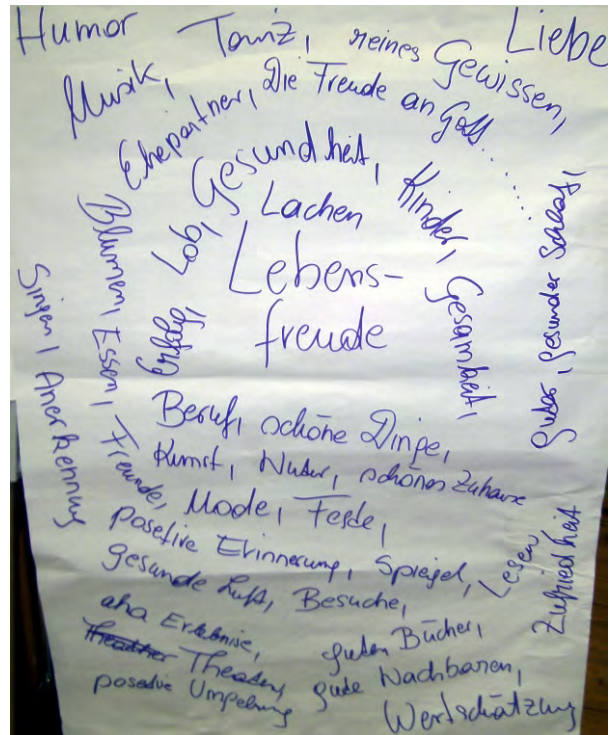
Einen Turm zu bauen: Freude an Gott, Freude an Menschen, Zufriedenheit, Gesundheit, Beruf, Wertschätzung

Wir sangen, tanzten, tauschten uns aus, tranken Tee und Kaffee, aßen Kuchen, erstellten Collagen und segneten uns zum Abschluss.

Wir hatten 3 Stunden Auszeit, um zu entspannen, um zu plaudern, um einander zu begegnen, um zu lachen

Die Freude wollen wir in den Fotos weitergeben.

Text und Fotos: Edith Sterovsky



Das magische Baumhaus-Im Dschungel der Abenteuer

von Mary Pope Osborne

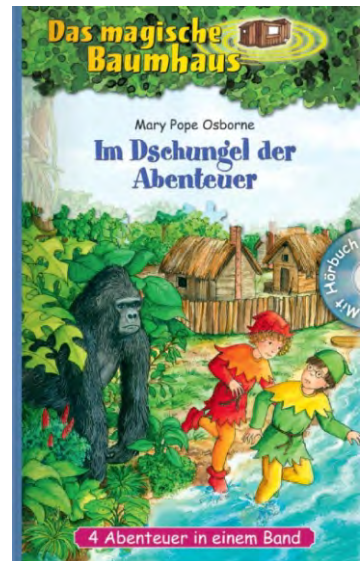
368 Seiten, Gebunden

FSK: Ab 8 Jahren

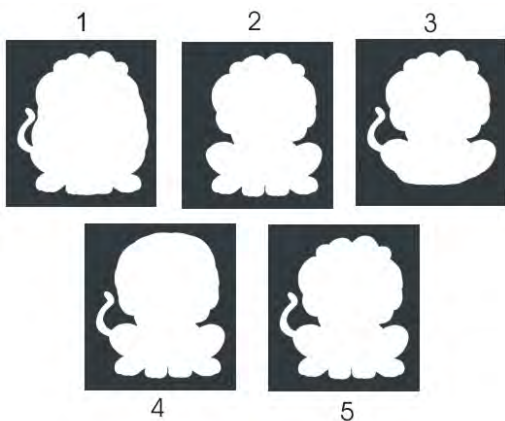
Vier Abenteuer im Sammelband - mit Hörbuch-CD!

Die Magierin Morgan schickt ihre Lehrlinge Anne und Philipp auf die Suche nach vier Zauberern. Das magische Baumhaus bringt die Geschwister in das alte England, in dem sie William Shakespeare helfen, sein Theaterstück aufzuführen, in den Regenwald, wo es bei den Gorillas gefährlich wird, zu den ersten Siedlern nach Amerika und auf Hawaii, wo eine Tsunami-Welle die Insel bedroht ...

Spannendes Lesefutter für Jungen und Mädchen.



R
Ä
T
S
E
L



Welcher Umriss passt zum Löwen?

Löwe

Buchstabengitter: Folgende Wörter werden gesucht: rot, blau, violett, gelb, schwarz, grau

RBFEFEHEZS DA
OSDFGECBLAUS
TZVIOLETTFIEVI
QASXCVGTZUIKL
OPFDTRSHS V MI
ASDFGELBDFGIH
YXCDFRETE ZOH
LSGRAUBDDKJHF
TZZUSCHWARZF